spangenberger Zeitung.

Auseiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 27

Geldeint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abmittag für ben folgenden Tag zur Misgade. Abonnementspreis pro General und bei Bellagen "Mein Gatten", "Die Freitere Alltag". "Beile und Erfolium", "die Freiherhaltungsbeilage". — Durch die Bostankalten und Drieffkfager bergogen 1.20 RM. Im Falle böberer Gewalt wird tein Schabenersag geleistet.



Teleg. Abr : Beitung

Angelgen werden die sechsgelvaltene 3 mm hohe (Betti-) Zeile ober beren Roum mit 15 Bfg. berechnet; auswärts 26 Bfg. Bei Miederholung entsprechender Rabatt. Relamen tosten pro Zeile 46 Bfg. Berbindlickett sitt Algeb, Datenvorschrift und Welgesserung unsgeschlossen. Annahmsgedühr für Offerten und Ausfunft beträgt 15 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Bolichestonto Frankfurt am Main Ar. 2077

berechnet. Zahlungen an Polichedtonto Frantiuri am Butt Att berechnet. Burderlag: Buch druderei Sugo Munger .: Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger, Spangenberg

nr. 78

erit ale

Day

Donnerstag, den 30. Juni 1932.

25. Jahrgang.

oie neuen Mietbeihilfen

Berlin, 30. Juni.

— Berlin, 20. Juni.

semäß § Abj. 2 Siffer la und b der Hauszinssteuermann war die Hauszinssteuer im Preußen zu
med niederzuchstagen dei Mietwohrungen. soweit
Muhanssberechtigten und die ihren Haushalt teisengemilierungsberichtigtes Ginkommen von nicht mehr
wieden der ein sonstiges Ginkommen von nicht mehr
wieden der ein ionstiges Ginkommen von nicht mehr
wieden der eine Jusafrente erhalten ober Ertheistigten ober eine Zusafrente erhalten oder Ertheistigten ober eine Ausgrente erhalten oder Ertheistigten ober eine Zusafrente erhalten oder Ertheistigten der eine Zusafrente erhalten oder Ertheistigten der eine Zusafrente erhalten oder Ertheistigten der eine Zusafrente erhalten der Ertheistigten der eine Zusafrente erhalten der Ertheistigten der der der Ertheistigten der der der Ertheistigten der der Ertheistigten der der der Ertheistigten der der Ertheistigten der der Ertheistigten der der Ertheistigten der der der Ertheistigten der Ert

mit Rückficht hierauf hat der preuhifde Finangminister Vermeidung von Harten in der Uebergangszeit wechnigt. daß den Hauseigentümern, denen bisber Haussisseuerstundungen zu Guntsen hissebürftiger Meter gesiht wurden, sür den Monat Juli d. 3. killschweigend, do oben eeuen Antrag, noch ein entsprechender Husbaussinstatebetraß ohne Jiel auf Niederschlagung zinslos gewind wird, und zwar bis zur erstinstanzlichen Entscheidung der Fürsorgebechörden in einsprechenister Wieter durch die Fürsorgebechörden in einnach den icht entscheidung der Kurforgebechörden in einnen Orien im Laufe des Monats Juli in erster Instanzisch mich entscheidungsprässussichusse im Benehmen mit dem kapierungsprässenten (für Bertin Oberprässbent) auf Anng eine entsprechende Regelung noch für den Monat deutschleiden.

ng eine entspreiente Regelting noch für den Arbitat gewigtigenehmigen.

Biegt die Entscheidung der ersten Instanz der Fürsorgebidde vor, so ist zu unterscheiden, ob der Antragsteller in illesenderschlagung erhöht worden ist und nunmehr seine Untersümm mit Nücksicht auf den Fortsall der Hauszinssteuersäderichlagung erhöht worden ist oder nicht. Ist ihm alsebetrigiger seine Unterstützung erhöht worden, so hat ven Wietbetrag, der dem bisher gestunderen Hauszinssteuerbetrag entspricht, für Iust aus der Nachzahlung des änforgevechnedes an den Bermieter zu entrichten, sedoch ist inem Falle mehr als der Nachzahlungsbetrag des Fürsgevechnedes ausmacht. Soweit die Nachzahlung bei einem Allem Balle mehr als der Nachzahlungsbetrag dei einem Alleweiterigten Mieter geringer ist als der bisher gestunste Hauszinssteuerbetrag, ist der Unterschiedebetrag für den Monat Iust auf Antrag niederzuschlagen. Ist dagegen der Antragsseller von der Fürsorgebehörde nicht mehr als unsehelber der der der der der Antrags niederzuschlagen. Ist dagegen der Antragsteller von der Fürsorgebehörde nicht mehr als Abhnung des Mieters entschallende Hauszinssteuernteil ist den Monat Juli niederzuschlagen.

sendlyrung des Wohnungswegleis tonnen die Pezirksfürsgever-igen il mzugs bei hil sen von den Bezirksfürsgever-kaden gewihrt werden. Solange sie rechtlich oder tatsäch-hindelschere durch das Fehlen geeigneter Wohnungen stindert sind, eine andere angemessen Wohnung zu sin-ta, sind die Berhältnisse des Einzelfalls, darunter auch kt tatsächliche Wohnungsauswand für die Bemessung de kt discheihilte, gegebenensalts über den im Richtsah hinau kan der Betrag zu berücksichtigen.

Bas das Kündigungsrecht des Mieters in erster Linie nach § 565 KWK des Sulammenwirten der Weiter Edite mit den Kürlorgebehilden ergibt sich aus den §§ 3 mad 10 des Mieter Aggelehes.

Etats-Notverordnung?

Unterzeichnung durch den Reichspräfidenten bevorftehend

Berlin, 30. Juni. Die verlaufet, wird das vom Reichsera verabischiedete beushallsgeseth für das am 1. Juli beginnende neue Etats-libt vorauslichtlich im Weae der Notverordnung in Kraft

Revision gefordert

Senfation in Laufanne — Wiederherftellung ber Wehrhoheit, Tributstreichung und Beseitigung der Schuldlüge Vorbedingung der Abschlußregelung

In den Berhaudlungen in Laujanne, die in den lesten Tagen nicht vom Fleck gekommen sind, ist eine entsche deie dende Wenden Fleck gekommen sind, ist eine entsche deie dende Wenden geingetreten. Die deutsche Delegation veröffentlicht nämlich eine Erklärung, in der die Bereitschaft zum Ausdruck kommt, an der Wiederaufbautasse eitzgemehmen, losern die Gleichberechtsgung und die Sicherheit Deutschlands, die durch den Bersailter Olktat-Vertrag ernst ich gesährdet worden sind, wiederkegestellt werden. Die deutsche Erklärung, die größte Sensation erregte und in allen Konservastreisen das Gesprächsthema bildete, hat solsenden Vorstellus.

"Die Darstellung, die die konservasie

"Die Darstellung, die die französische Presse die von deutschen Berhandlungen der französischen, britischen und deutschen Delegation gibt, ist irreführend. Der tatsächliche Sachverhalt ist der solgende:

Sachvernati ist der folgenoe:
Schon in seiner ersten Rede in der Psenarsistung hat der Reigsfanzler betont, daß es im Interesse der Wiedersberssellung normaser Wirschaftsversässtnisse unumgänglich ei, mit dem System der Reparationen Schluß zu machen, und daß aus denselben Gründen eine wie immer geartele Schlußzuhlung Deutschlands nicht in Frage sommen könnte.
Mis in den wirnere Walterschungen zwissen Volles-

Schluszahlung Deutschlands nicht in Frage kommen könnte. Alls in den privaten Besprechungen zwischen den Delegationsführern der englische Hern Premieraninister den Neichskanzler darauf hinwies, daß die Forderungen einer Anzahl von Delegationen auf die Zahlung einer Entschänzugen die konten Preichskanzler am 20. Juni Herrn Wacdonald ertlärt und auseinandergeseht, weshald und warum Deutschland einer solchen Abschluszahlung nicht zustimmen könne. Die Begründung der deutschen haltung ist herrn Wacdonald im Anschluß daran noch schriftlich übergeben worden. Die geleich Haltung der Kengaliagen und Immöllichtig einer

Streichung der Reparationen und Unmöglichkeit einer Schlufgahlung

hat die deutsche Delegation in den unmittelbaren Ausein-undersetzungen mit der französischen Delegation am 27. Juni

eingenommen.
In der Berhandlung zwischen der britischen, französischen und deutschen Delegation richtete Wasdonald die Frage an den Keichstanzster, ob er seinerseits nicht irgend etwas tun könne, um eine Endlösung herbeizusühren. Der Reichskanzser hat daraushin ausgesührt:

Der Reichsfanzler hat daraushin ausgesührt:
Das Bertrauen der Welt tönne nur dann wiederchergessellst werden, wenn die Siegermächte lich entschliefen würden, die Diskrimination des Verlailler Verkrages zu beseitigen. Wenn somit die Gleichberechtigung Deutschlands und die Siegerheit kergesseln, dann würde der Reichskanzler es sür möglich halten, daß Deutschand an der allgemeinen Anstrengung zur Wiederaufrichtung der Weltwirtschaft seinen Anstell in Form eines Beitrages zahle, der selbswertsändlich die vollkommene Wiederhetstellung des wirtschaftlich Gleichgewichts in Deutschland und der Welf zur Voranssezung hat.

Mit dieser Erklärung hat die deutsche Regierung zum ersten Wale auf einer Nachtriegskonserunz offen den Standpunkt vertreten, daß nur eine Beseitigung der Deutschland entrechtenden Bestimmung ein

des Berlailler Bertrages zu einer wiedernernet-fung des allgemeinen Bertrauens und damit Ueberwindung der Beltkrife führen kann.

lung des allgemeinen Vertrauens und damit lleberwindung der Weiktrie führen kann.

Der Hinweis auf die Beseitigung der "Diskrimination des Bersailer Bertrages" wird dahin ausgelegt, daß die beutsche Kegierung in solgerichtiger Weiterschrung ihres disherigen Übrühtungsstandpunktes die Beseitigung des Teiles 5 (A brüft ung jund des Teiles 8 (R e parationen) des Bersailer Bertrages — seldiverständlich einschließlich der Kriegsschuldfrage — sich bereitertlärt, gemisse siehen der Kriegsschuldfrage — sich bereitertlärt, gemisse in der gepannten Weisberaussallen zu tragen, die sir die Weisberönklich einschließlich der Kriegsschuldfrage — sich bereitertlärt, gemisse in der gepannten Weisberaussallen zu tragen, die sir die Weisbereitsellung des wirtschaftlichen Eleichgemichts Deutschlands und der Welt verwandt werden soll. Die deutsche Keigerung hat damit nach übereinstimmender Verureitung aller internationasen Kreise den ersten großen des Krieges und Wiederherstellung der internationalen Cheichberechtigung Deutschlands vollzogen.

Dicht geteilt wird dies Aussallen wertoren haben und sowei gehen, daß sie die deutsche Freiserung als einen "Sadiageverluch" und als eine "Tarpedierung der Konsperenzhinstellen! Aus den Kreisen der französisischen der Konsperenzhinstellen! Aus den Kreisen der französisischen der Konsperenzhinstellen! Aus den Kreisen der französisischen Kegierung notwendig mache.

In der en glij den Deleg ation ist man nach wie vor geter Dinge. Wan will die deutsche Forderungen

nahme der französischen Regierung notwendig mache. In der en glischen Regierung notwendig mache. In der en glischen Korderungen auf dem Will die deutschen Forderungen auf dem Abrüstungs und Sicherheitsgediet im Rahmen der Genser Abrüstungs vond Sicherheitsgediet im Rahmen der Genser Abrüstungskonferenz zur Berdandlung seellen und neist darauf hin, dah die deutsche Eleichberechtigungsforderung bereits weitgehende Unterfrügung von englische und italienischer Seite gefunden habe. Ueber den andeten Teil der deutschen Bedingungen auf dem Gebiete der Tribute könnten jeht im Rahmen der Laukanner Konferenz die Belprechungen weiter fortgesührt werden.

Reichstanzler von Papen hatte inzwischen eine neue Unterredung mit dem französischen Aktivitäten inferenziel, serner verhandelsen Reichsstungminster Konfigt mit dem französischen Timasikischen Aktivitäten Mackin und Reichswirtschaftsminsster Wurmbold mit dem englischen Handelsminister Auchiman.

delsminifter Runciman.

belsminister Kunciman. Herriedung den deutschen Koeriot begleitete nach der Unterredung den deutschen Kanzler bis zu seinem Wagen. Er wurde sodann von den französsischen Arestevertretern um eine Stellungnahme zu dem deutschen Terstevertretern um eine Stellungnahme zu dem deutschen Arestevertretern um eine Stellungnahme zu dem deutschen Terstein der sich das Communique von den Journalisten vorleien sieg, gage ledigich, "er hosse, die deutschen Erklärungen seinen nuch nur eine Jurechtstellung der französsischen Areste gegen ich under französsischen Areste gerichtet worden maren, und ertlärte, man solle ihm jeht in Laufanne ruhig freie Handlassen und der klärte, man solle ihm jeht in Laufanne ruhig freie Handlassen. Nach dem Abschülch der Konserenz werde er sich ichon in aller Dessentlichteit aussprechen.

gesehr werden. Die Unterzeichnung durch den Reichspraftdenten soll beworstehen. Rechtlich ist eine solche Intrastletung des Haushallsgesehes im Wege der Rosverordnung möglich und auch früher schon einnal, nämlich 1930, erfolgt.

möglich und auch früher ichon einnial, nämlich 1930, erfolgt. Dem Haushaltsrecht des kommenden Reichstags würde durch diese Verflindung nicht vorgegriffen. Er kann nämlich unter Umftänden, falls sich eine parlamentarische Mehrheit sindet, eines anderes an die Stelle des Regierungsplans izhen. Aber die Kinanz- und Kassenschelle gestattet nicht, auf Leichstagsbeschslisse zu warten, die unter Umständen erfolgen Können.
Die Keichstragierum sent Merr auf die Keitstellung das

Die Reichsregierung legt Wert auf die Feststellung, daß sie die Einnahmesleite des neuen Etats durchaus nicht optimistisch eingeschät hat und auf Gesahrennamente durchaus gesaht ist. Höher eingeschätzt sind nur die Einnahmen aus der Um sah je teuer und zwar siatt einer Williarden auf 1.840 Williarden.

auf 1,840 Williarden.
Der Globalabstrich, den der neue Etat vorsieht,
war vom Kadinett Brüning mit 80 Millionen angenommen
worden, vom neuen Kadinett mit 110. Sofort nach Wertündung der Motverordnung soll der Globalabstrich realssieren
werden. Die Ressorts werden gemeinsam mit dem Finanzministerium untersuchen, was alles gespart werden kann.
Der Behördenauswand, der 1932 10 Prozent weniger beträgt als um 1926, wo ein Tiesstand erreicht war, und
zwar 654 Millionen, soll noch wesentlich gekürzt werden.

Wenn der Reichskanzler und die Reichsminister aus Causanne zurück sind, soll die angekündigte Reichsverwal-tungsresorm in Angriff genommen werden.

Demonstrations=Verordnung

Mufzüge, Berfammlungen unfer freiem himmel und das Uniformtragen durfen von den Candesbehörden nur im Einzelfalle verboten werden.

- Berlin, 30. Juni.

Die von der Reichsregierung ausgearbeitete Verordnung über die reichsgesehliche Regelung des Erlasses und Ilnisorm- und Demonstrationsverboten ist nunmehr vom Reichsprässehen von Jindenburg unterzeichnet und im Anschuft darf den veröffentlicht worden. Die Verordnung flügt sich auf den Arrikel 48 der Reichsversassung und hat folgenden Wortlaut:

Bersammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge dürfen von den Landesbehörden wegen un-mittelbarer Getahr für die öffentliche Sicherheit verboten werden. 1. allgemein nur für bestil im mit ab gegrenzte Drtsteile, 2. im übrigen nur im Einzelfalte. Weitergehende allgemeine Verbote trefen außer Kraft.

Das Tragen eingeiltiger nieldung, die dugehörigteit zu einer nicht verbolenen politischen Berinigung kennzeichnet, darf von den Candesbehörden nur im Einzelfalle bei unmittelbarer Gesahr sür die öffentliche Sicherheit verboten werden. Bestehende allgemeine Berbote dieser Art tresen außer Krast.

Hat der Reichsminister des Innern gegen ein Berbot unch Migust IR: 1 Bedenten, so tann er die obersie Landes-behörde um Lenderung oder Ausbedung ersuchen. Ent-spricht die oberste Landesbehörde dem Ersuchen nicht, so

Der Reichsminister des Innern kann allgemein für das sanze Reichsgebiet oder einzelne Teile Versammlungen under freiem Himmel und Aufzüge sowie das Tragen einheitlicher Aleidung, die die Jugehörigkeit zu einer politischen Bereinigung kennzeichnet, verbieken und für Juwiderbandungen Gefängnisstrase oder Geldstrase allein oder nebensinander androhen.

Blafate, Flugblätter und Flugschriften, in denen zu tiner Gewalttat gegen eine bestimmte Person oder allgewein zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen aufgesorter oder angereizt wird, können polizeilich beschlagsahmt und eingezogen werden. Zuständig sind, soweit die deren Landesbehörden nichts anderes bestimmen, die Ortsstatische Erkalbeichen

§ 4. Diese Berordnung tritt mit ihrer Berkundung in Kraft.

Anmeldepflicht für Versammlungen und Aufzüge

Gleichzeitig mit dieser Berordnung des Reichzprösidenten ist eine Berordnung des Reichsministers des Innern über Bersammlungen und Aufzüge verkündet worden. Nach dieser wird auf Grund des § 4 der Berordnung des Reichsprösidenten gegen positische Ausschreitungen vom 14. Juni mit Birtung für das Reichsgebiet solgendes verordnet.:

Deffentliche politische Bersammlungen sowie alle Bersammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel sind hölleren 48 Stunden unter Angabe des Ortes, det Zeit und des Berhandlungsgegenstandes der Ortspolizeibehörde anzu-

Sie können im Einzelfall verboken werden, wenn nach ben Umftänden eine unmiktelbare Gesahr für die öffenkliche Sicherbeit zu veforgen ist. Statt des Berboks kann eine Benehmigung unter Auflagen ausgesprochen werden. Zuständig sind, joweit die obersten Landersbehörden nichts anderes bestimmen, die Ortspolizeibehörden.

Deffentliche politische Bersamslungen sowie alse Bersamslungen und Aufzüge unter freiem Himmel können aufgelöft werden, wenn sie nicht angemeldet oder wenn sie verboten sind oder wenn von den Angaden der Anmelbung absichtlich abgewichen oder wenn einer Auflage zus widergebandelt wird.

Ausgenommen find gewöhnliche Leichenbegäng-niffe, die hergebrachten Jüge von Hochzeitsgefellschaften, fürchliche Prozeffionen, Bittgange und Wallfahrten. Eine Anordnung nach Abl. 2, 3 kann nach den Bestim-mungen des Landesrechts angesochten werden.

\$ 2.

Mit Gefängnis, neben dem auf Geldstrafe erkannt wer-den tann, wird bestraft:

1. wer ohne die nach Baragraph 1 erforderliche Anmeldung oder in absichtlicher Abweichung von den in der Anweldung gemachten Angaben oder unter Zuwiderhandlung gegen ein Berbot oder eine Auftage eine Berjammlung oder einen Aufzug veranstaltet oder leitet oder dabei als Redner aufteilt

2. wer für eine Bersammlung, die entgegen der Boridrift des Paragraph 1 nicht angemeldet oder die verboten ift, den Raum zur Berfügung stellt.

ift, den Raum jur Verfügung stellt.
Mit Geldstrase bis zu 150 Reichsmark wird beftrat, wer an einer Bersammlung oder einem Auszuge teileinnnt, die entgegen der Borschrift des Paragraphen 1 nicht angemeldet oder die verboten sind.
Die Vorschriften des Abs. 1, 2 sind nicht anzuwenden, wenn ein politischer Zweck mit der Lat nicht verbunden war und eine Störung oder Gefährdung der öffentlichen Sicherbeit und Ordnung nicht eingetreten ist.

der Sprecher Markgra

EIN FUNK-UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN BEHEBER-RECHISSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAL

(8. Fortfegung.) "Bnäbige Frau, ich freue mich, Sie heute abend vor das Mitro zu führent"
"Oh, das Bergnügen wird ganz auf meiner Seite sein, durch einen so scharmanten Sprecher dem Publikum vorgestellt

du werden."

Dadei jah sie ihn mit strabsenden Augen an. Alse Liebens würdigkeit legte sie in ihre Miene. Sie war gewiß nicht mehr jung, aber immer noch eine salzinierende Persönlichkeit, die sidre Wiene Birtung sehr bewuht war. Das schwarze Hartontoglierte aufstallend mit dem bleichen Leint.

"Anädige Frau, jeder tut, was in seinen schwachen Krästen sieht. Ich werden hich bem Hublishum nahe zu rücken. Saden gnädige Frau noch besondere Wüssichen zu einen. Saden gnädige Frau noch besondere Wüssichen zu einen Lagen, aus eine Lagen, als eie auf grauen. Sa war den der Erstille der Erschienenen langt es auch aus. Es war ihm, als sei ein Kragen in den dunften Augen, als riesen sie ihm, als sei ein Kragen in den dunften Augen, als riesen sie ihm, als sei ein Kragen in den dunften Augen, als riesen sie ihm, als sei ein Kragen in den dunften Augen, als riesen sie ihm, als sei ein Kragen in den dunften Augen, als riesen sie ihm zu Kennst du mich nicht? Aber so sehre eine Konstein eine sie sie sie sie ihm kennen zu ein sie segenet sie schrieben weiter und waren rasch zu Ende.

Sie Schritten weiter und waren rasch zu Ende.

Mit Gelbstrase bis zu 150 Reichsmart wird bestrast, wer sich nach Ertfärung der Auflösung einer Versammlung (§ 1, Abs. 3) nicht sosort entsernt.

Begründung der No verdnung om Erfauferung der No verdnung om Meigenflicht in der Meisen des Meisenschafts der Meisenschaft de

Allgemeine Berbote von Umzügen und des Tragens einheillicher Kleidung tönnen hinfort für das ganze Reich oder einzelne Teile nur noch vom Relipsminisser des Innern ertassen werden.

Des Innern ettalsen werden.

Die Pflicht und das Recht, Mahnahmen zur Sicherung om Rube und Ordnung im Einzelfalle zu treffen, siegen ben Ländern ob, die allein über Kolizeiträste versügen, mährend das Reich Executivorgane nicht besigts. Die zur Sicherung von Rube und Ordnung sitt die Länder notwendigen Krimschagen sind ihnen ausdrücklich in der Aussigbrungswererknung des Keichsministers des Innern vom 28. Juni 1832 zu § 4 der Verordnung des Keichsprässbereiten vom 14. Juni 1932 gewährleistet. 1932 gemährleiftet.

Diese Regelung entspricht ber Reichsverfassung, die grundlässliche Regelungen dem Reich, Ausführungen dem Ländern überwiesen hat. Die Maserie ist jeht abschließenen und grundlässlich reichsrechtlich geregelt. Die Justanisssettlein flar. Bon einem unzulässigen Eingriff in die Rechte der Länder kann bei dieser Sachlage keine Rede sein."

ver Lander kann bei dieser Sachlage keine Rede sein."

Wie es in der amtsichen Verstaubraung dann weiter heißt, hat der Neichsinnenminster seine Aufgade im vollen und ungetrübten Einvernehmen mit dem Gesamtkabinet durchgeführt. Ueber die Fühlungnahme mit den Anderregierungen wird gesagt, daß am 28. Juni sessifikand, daßeinige Regierungen an ihren allgemeinen Berboter seihelten. Darauffin sei dann in eine Notverordnung vom Neichspräsiehenten vollzogen worden. Juni Schluß der amtlichen Stellungnahme heißt es noch:

"Es handelt sich hier nicht um eine angehich willfür-

amtlichen Stellungnahme heißt es noch:
"Es handelt sich hier nicht um eine angeblich willkürliche Bergewaltigung von Länderrechten, sondern um die reichsrechtliche Regelung einer innerpolitischen Frage sin das ganze Reich, wie sie regelmäßig dann vorgenommerswerden muß, wenn die Berschiedenartigkeit der Rechtsverbältnisse untragbar geworden sit. Dieser Justand war in der Behandlung großer über das ganze Reich verbreitetet Partiesen und Berdönde zutage getrefen und bedurfte deringend der Ubhisse. Die Wahnahmen der Reichsregierung waren auch nichts Reues. Die Berordnungen 2. B. über das Berdot der einheitlichen Keidung und die Aufhebung der S. und SU. sinder ertassen und wichte kannen der Reichsergierung beite zum Zeil in den neuen Berordnungen eine Bergewaltigung sehne zu müssen glaubt. Nach den Ertstärungen der einzelnen Regierungen bestehte zum Leil ohn eneuen Berordungen eine Bergewaltigung sehne zu müssen glaubt. Nach den Ertstärungen der einzelnen Regierungen besteht gesen den Berordungen in Westellungen in Westellungen beitelt der Justiel, daß die neuen Berordnungen auch lohal durchgesührt werden.

Die vielschaf geäußerten Bedenfen gegen die wieder gespielt sind übertrießen. Es war vorausausehen.

als Reichsrecht auch lonal durchgeführt werden. Die vielfach geäußerten Bedenten gegen die wieder ge-währte Freiheit find übertrieden. Es war vorauszulehen, daß in der llebergaugszeit hier und da Schwierigeieten ein-treten würden, die die Velfentlichteit sich an die veränderten Berhältnisse gewöhnt hat. Dieser llebergang ist von kommu-nistischer Seite zu lleberfällen und örtlichen Görungen der Ordnung planmäßig benuht worden. Die energische Alf-weilung vieler Störungsversuche ist allein Sache der Län-der, deren Polizei start genug ist, ihre Ausgabe zu er-villen.

Aus der heimat

Spangenberg, ben 30. Juni 1932

Doffmeifter Reil im Rubeffand



Am heutigen Tage tritt Postmeister Keil nach being bei Ma 50jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Um 12 zu 1883 trat er als Gehilse bei der Reichspost ein. Da jeiner Ausbildung bei den Bostämtern Langenselba Philippsruh-Kesselstadt und bei der Oberpostdrettion den Kassel segte er im Jahre 1887 die Brüsung als Patier der Schreibenstellen der Gerbacker Ansielle legte er im Jahre 1887 die Brüsung als Patier der Gerbacker Ansielle Legte er im Jahre 1887 die Brüsung als Patier der Gerbacker Ansielle Legte er im Jahre 1887 die Brüsung als Patier der Gerbacker Ansielle Legte er im Jahre 1887 die Brüsung als Patier der Gerbacker der Gerb Spangenberg verdankt dem Scheidenden insbssonden die Einrichtung und den Ausbau des Ortssernsprechtet, die Amalige Postebestellung und die Einsührung verscheidener technischer Reuerungen Reben dieser seine Tätebet hat sich fich Possenseister Reil auch in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. An dieser Stelle sei vor alle seiner Arbeit in der Jugendpflege und im Dienste des kadverwaltung gedacht. Als Stadtverodneter und Magistratsmitglied hat er lange Zeit die Interssein Kirchenvorstand und im Borstand des Kerschlungerings vereins. In letzteren betreut er noch heute das Im In letterem betreut er noch heute bas Amt vereins. In lettere des 2. Vorsitgenden.

dienten angenehmen Ruheftand.

Mit dem Ausscheiden des Postmeisters Keil ift die Postmeisterstelle beim hiefigen Postant aufgehoden; sie ist mit einem Postverwalter, zu welchem Poststelle Bod von hier ernannt ist, besetzt.

im neuen Jahre noch etwas Angenehmes erzählen, singen und jpiesen. Und alse, die es tun wolsen, sie sind getommen. um Sie zu erfreuen aus gutem, ehrlichem Herzen!"
Die Anwesenden horchten auf.
Ginfach, frisch und bezisch prach Markgraf, und wie den Höbern, isch ichmeiselbet seine Stimme sich auch shien ins Ohr. "Ich ichmeiselte seine Stimme sich auch sinen ins Ohr. "Ich dem ichget Ber sollt zuerst zu Ihren sprechen? Eine Dame, ein Herr schne kliebe des Klaviers Das ist sehr ein Künstler des Gelangs oder des Klaviers Das ist sehr schwer, dem ich schäge alle ob ihrer Kunst gleichernaßen. Über ich hobe mich entighossen, unseren zugendlichen Künstler, den Geigenvirtuosen Werner Argeltodt, Ihren als Ersten zu Kringen. Den Jüngsten zuerst. ich innze aus der Keise, daran denkend, daß Deutschlands Jugend auch im neuen Jahre berufen sein wird, in die Areiche zu springen. Deutschlands Jugend trägt unsere Hollen. Deutschlands Sugend trägt unsere Hollen Deutschlands Sugend trägt unsere Hollen. Deutschlands Sugend trägt unsere Hollen wirden deutsche Sossinungen, Deutschlands Jugend und ihn neuen Jahre berufen sechultern ruht die Jusunftlie Mie im Saase verstendenen ihn und statischen begeitert. Rainer trad zu dem versegenen Knaben und sichte ihn zum Mitrophon.
"Ich selse Ihnen den jüngsten deutschen Beritate. Schwieren Amati in wundervoller Weise. Was willst du spielen, mein Freund?"
Die Kinderstimme antwortete: "Die Humoreske von Doporat."

Die Kinderstimme antwortete: "Die Humoreste von Dvorat."

Die Kinderstimme answortete: "Die Humoreste von Dvorat."
Dann seste das Geigenspiel ein, wundervoll süß, voll gagen und Weinen.
Rainer sah dem Knaden zu und sausche zugleich. Er sah, wie die Musst den Knaden erfüllte.
"Humoreste," dacht er. "Einen anderen Titel wüßte ich, der mir desser Zeistel dankte dem Knaden.
Einer nach dem anderen tam- und das Beste.
Rainer sühlte, daß ihm der Sett ins Blut ging, es war sihm als siele altes Schwere von ihm ab. Er wurde fröhlich, Müslelos sand er die lebergänge von einem zum anderen, und langlam schlich sied einer Fröhlich Worte ein. Es war ihm, als säße er mit zuten Freunden zusammen, und den ihm, als säße er mit zuten Freunden zusammen, und den eine genau so. Unsschäfter Freunden der von Künsster.
Als Laurt Volpi sang, unterhielt er sich vorher mit ihm in italienischer Sprache. Er brachte den Italiener durch sein

Radebrechen ins Lachen und den ganzen Saal mit. übersetzte er; stellte Fragen, und die Stimmung sch

überfeste er, stellte Fragen, und die Stimmung seiseibem Augenblick.

Zwölf Uhr!

Zwölf dumpse Schläge dröhnten durch den Raum.
Das neue Jahr war angebrochen.

Aller Augen ruhten auf dem Sprecher. Sie wartets
förmlich auf seine Worte. Das Zwangslose, so gang vom her
kömmlichen Aldweichende, gestel ihnen.

Mainer Markgraf nahm das Sektglas, das unweit ps m ftand. Seine Augen winkten dem Intendanten, und Schulter urg begriff ihn Die Gläfer kangen zusammen. Einen feilnen hollen given frührt. Ginen seinen, hellen, einen fröhlichen Zon trug die Bestehung den Aesher Dann sprach Rainer seierlich: "Ein Jahr der Arbeit ist vorüber ... ein neues Jahr der Arbeit stehen der Freihrigen der Freihricht gericht geschieden der Geschlicht geschlichen Gehaffen der Freihricht gericht geschlichen Gehaffen der Jahr der Arbeit freien Deutschland!"

freien Deutschand!"
Das war alles, was er sprach. Ganz einfache Worke, obt sie kamen von einem Menschen aus innerstem Herzeit, und sie fanden wieder den Weg in die Herzeit, wie Glickwinschaft von des Glickwinschen und Jutrinkens an das Mitrophon und des Glickwinschen und Jutrinkens an das Mitrophon und den Sprach. Er nahm den einfachen Ton Kannt auf und sprach herzlich und warm. Er mühre sich sich eine fellete Urbeit zu geben. Das streiste er ganz kurschließe die der eisten nicht, welch gewaltiges Instrument der zum fur die eine frein und Entwelle Greichen der der Kurschließe war Tassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Tassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Tassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Tassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Tassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Tassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen. Das neue Jahr, möge es in Alles war Lassen und Suchen Lasse

Kundfunt dazu bringen, daß er seiner inneren Ausgace recht wirb."

Als er schoß, statichten alle begeistert.
Dann traten sie an in bunter Folge, vorgestedt durch state. Sprecher, der die Boriellung einfach glänzend durch siere Kr tannte seden und seine Bedeutung, und nit ein pear Worten schul er für alle Lauschenden ein Bild der Sprechen den.

(Fortfehung folgt.)

bem 10 Sch bund Safiplal
M Fefiplal
M Turnvers
M Turnve Schille O Bersie Chormeifte Dechefte

erger batte

gens für biefe Butermuthe Leit gaft und flangfe

Gauvorfiger und bes Gange bie Bebe ion Rullurtrage leberzeugung ales Trennenbe Bürgermeif

ber Lohn für be

in Namen ber landen fei, meil Algemeinheit ge den Liebe Boch at ihm gebühre n der hoffnung nichte Burgerme Gobann fp

in im beutschei te uns trop all be gefellichaftlie sife man bas nie bas beutsch wien wir aufge us Mittelbeuts alte Sänger,
mb dem beutscher it sind dies die Bottin Werner in Dantbarteit oplom und bie Der Borfig

Der Borfige inderg ftellte fe it die Ariegerve gebes auf die Ari himben eine gri were Stunden halt imiliant haft swiften R Der Turnve inden Chr. Er den und den bestiehende Figuinsbesonder in Baterlande.

Jom Sauve apt. Melsungen. die vielumspr diehmen und ie das Dentsche dettoiel Miels

indschaft und Sangerco begeifte

Jubelfest in Spangenberg.

gun file vorüber die Festrage, die der Manner-Liedertaset mit seinen Gasten und ber Mirgerschaft gemeinsam begeben tonnte, batte sich schon alles auf diese Festrage ge-mind die Tage nahmen einen Bertauf, wie wir ihn und bei früheren Beimatsesten gewohnt sund, also

seffen. am Sonnabend Rachmittag, als die erften bereils am Sonnabend Rachmittagen, prangte unfer Stadbichen in Mitten und gahlreichen Flaggenschnuck. Nach in Mitten und gahlreichen Flaggenschnuck. Nach in Mittel eine Empfang der Gate leitete um 8 Uhr ein bet, Appelle Holl auf bem Marthplag bas Fest ein, mit ber Gangenschlieben bei Gangenschlieben bei General traten bie Matauer bem Rongert traien bie Befangvereine von ab Schnellrobe mit bem Jubelverein zum Marfc giab ind Schnelltode Mit der Institute eine Ariegervoreins dem Zeitplag an. Die Mitglieder des Ariegervoreins des Zeitplag an. Die Mitglieder des Ariegervoreins des Zeitplag des Linds von der Gefthalle, welche über 600 Persehr dicht befehrt. Sie erwies sich für eine solche bicht befegt. infte, bicht often ju flein. Biele Gafte mußten fich oberet Gre gereichte es ihm, die anwesenden Entel mielimen be Bereinsgrinders, Berrn Lehrer Dickmielinnen des Bereinsgründers, Deren Lehrer Dickeit dem 1. die begrüßen zu können. Ein freundliches Gedenken in Kassel lebenden früheren Dirigen-Als solcher Schaffer, seiner Hauptlehrer i. R. Frischorn. Prüfung ab. Gedönis. "Bie in der Bergangenheit so wird auch softmeister gleich in der Jutunkt sein ganzes Wolken und Könden mitreit wieden berein mit dem von Karl Goepfart versinsbloss mitteliet wildere Sang". Mit diesem Chor hatte sich der muntenve veten mit vem von kart Goepfart vernen, Deulscher Sang". Mit diesem Cgor hatte sich ber timergelangverein "Liebertafelt" eine dautenswerte Aufderftelt. Der in Weimar lebende Komponist hatte von int diese Festauffahrung eine Ordesterbegleitung derben und dem Berein gewidnet. Unter Chormeister Laughe Leitung murbe das Gaenfartifen Mark fei vor alen etremths Leitung wurde das Goeplartsche Wert von n Dienste ber Sengenberger Sangern mit Begeisterung sauber, cordneter um ohnud tlangschon vorgetragen, Reicher Beisall war Interessen ber Leifall war

eil lange gei Ganoorsigender Lange-Röhrensurt überbrachte die erichonerungs pudowiniche und Gruße des Mitteldeutschen Gangerbundes bis Sangergaues "Deiligenberg". Er fprach baum im die Bebeutung bes bentichen Liebes und bes Simmergelanges und bezeichnete ben Mannersang als wich un Rulturirager. Erfreulich fei, bag in weiteften Rreifen in liberzeugung mach gerufen fei, daß bas beutsche Lieb de Tremenbe überbruckt und Gegenfage überwinden läßt.

Burgermeifter Stein begludmunichte ben Jubelverein - Namen ber Stadt. Ge pries bas gute Ginvernehmen nichen der Stadt. Ger petes dus gnie Einderfiehnen piden Stadt Spangenberg und bem Berein, bas ente nieben fei, weil fich der Berein flets in den Dienst der Ummeinstell gestellt habe. Er betonte vor allem, daß es unedmite Plicht aller Deutlichen sein mitste, bem beute um liebe hochachtung und Berftandnis entgegenzubringen, wie ibm gebure. Alls Dank ber Stadtverwaltung und aber hoffnung auf ein weiteres Zusammenarbeiten übersucht Bürgermeifter Stein ein fünftlerisches Diptom.

Cobann fprach ber Chormeifter Muller-Melfungen, Iplom und die Bundes-Ehrennadel.

erwom und die Annbes Chremadel.

Ter Borsigende Gg. Appell vom Kriegerverein Spansang fielle fest, daß auch das Lied eine hohe Bedeutung is die Kriegervereine habe. Die Wirkung eines beutschen die Krieger sei allezeit in guten und auch schweren dem große gewesen. Das Lied habe über manche berre Stunden sinweggeholsen Alls Syntol der Freundstill vollsten Kriegers und Gesangverein überreichte herr ihret ihren Fahrennagel.

Der Lungerein Freuer Mut" sieß durch seinen Bor-

Der Turnverein "Frober Dut" ließ burch feinen Bor-Authorein Foober Mitt" ließ birech jellen 3010-ion Chr. Engeroth gleichfalls einen Fahnennagel über-in und ben Wunfc, aussprechen, daß die aus frühester vollehende Freundschaft und Einigkeit weiter bestehen unbekonntere wenn es gilt: "Wit Derz und Hand Material

Bom Gauvorstand sprach alsbann noch herr Engel-Melsungen. Er richtete ben Apell an die Jugend, el Dielfungen einen Fahnennagel jum Beichen ber mundschaft und Treue.

Mit begeisterten Borten gab bann Borfigenber Bolff Sangerchor Derffelb nochmals feiner großen Freude

barüber Ausdruck, bast die vor 10 Jahren angestrebte Freimbschaft zwischen im Sangerchor und dem Jubelverein und weiterhin zwischen der Lususstadt und der Liebendachstadt sich auf das heutige Freundschaft wöge sich über das ausgedehnt habe. Dies Freundschaft möge sich über das gange Anterland ausbreiten. Als Zeichen der Liebe und Treite zum Jubelvererein übergub herr Wo sie in silbernes Präsdenten-Glöckin mit der Inschaft: "Klinge und mahne leis an die Freundschaft "Lieberteit und Sängerchor!"

Dit bantenben Worten nahm ber erfte Borfigenbe Schmauch bie Geldenke entgegen. Als größter Dank gelte, wenn all bie Freundschaft, die angebahnt sei, enger verknüpft werde und wenn jeder Sanger bem beutichen Beb treu bliebe.

Bie für für bie Wegenwart mahnenb gefchaffen flang ber von ber Liebertasel bann auschließend zu Gehör ge-brachte Chor "Wer jezig Zelten leben will, muß haben ein tapler Herze". Es ist die ein altes Soldatenlied, belsen Originalmelodie aus dem Jahre 1640, also aus der Beit des Blätigen Krieges stammt. Recht wirtungsvoll wurde dieser Chor von 3 Tronweten und ber Trommel wurde dieser Chor von 3 Trompeten und ber Trommet begteitet. Danach betraten hersseld, Sanger das Bodium. Unter Stabsührung ihres Chormeisters Bieht sangen sie zu erft den "Säerspruch von Lendvai" und dann "Das Rünglein" von Nagel. Mit beiden Chören bewiesen die Dersselder, die demnächt im Südwestdeutschen Rundiunk singen, ihre bekainte, über Lob und Kritit erhabene Schulung. Chormeister Bieht versteht es gang meisterhalt, Detsetetet, ihre bekannte, über Lob und Krifit erhabene Schulung. Chormeister Biehl versteht es ganz meisterhalt, bas Leste aus seinem Chor herauszuholen. Als ein leftungsfähiger Chor bewieß sich auch ber Männergesangverein "Eintracht" Schnellrobe, ber aus freundschaftlichen Beziehungen zum Jubelverein an ber Ausgefärltung bes Beziehungen zum Jubelverein an ber Ausgefärltung bes Ehrenabends mitwirtte. Chormeifter Roft bewies bies mit bem "Clanden" von Dayon und mit bem burchaus leichten "Straugwalzer" Wein, Weib und Gefang". weiteren Berlauf bes Abends fangen die Bereine burchaus nich weiteren Berlauf bes Abends sangen die Bereine von Dersteld und Spangenberg noch mehrere heitere Lieber und leiteten damit hin zu einem gemüllichen, aber film-mungsvollen Zusammensein. Besondere Erwähnung verseint auch von den vereinigten Chören zur ersten Aufführung gebrachte Chor "Biel tausenbmat". Der Romponist biese Chores ist der in unserem Städtichen in Ruhestand lebende Konrettor Krohne. Sehr sein ist ihm bei biesem Spor der volkstumliche Chor gelungen. Meifterhaft und bis ins einzelne ausgearbeitet, brachten bie 150 Ganger ben Chor jum Bortrag. Lebhafter Beifall lohnte bie Sanger und rief den Romponisten auf bas Pobium. Mit ber Wieberrief ben Komponisten auf das Poolum. Mit Der Wieder holung bes Chores ehrten die Sanger ben Komponisten und bankten sur ben Weifall. Nachdem das umfangreiche Programm, an bessen Abwicklung die Kapelle Holl auch ihren Anteil hatte, abgewirkelt war, sagen die Sanger mit ihren Freunden noch einige Stunden gufammen.

ihren Freunden noch einige Stunden zusammen. Der Sonntag morgen sah Spangenberg und seine Bate nach einem Wedtuf bereits gegen 1/9 Uhr auf dem Marktplaß, um sich die Werbestassel des Turnvereins "Frober Mut" und der Forstschule, "Duer durch Spangenderg anzusehen. Unsere Voraussage ist nicht eingekroffen. Der Turnverein "Frober Mut" hat seine Farben würdig vertreten und mit einem großen Borfprung konnte der Schussmann Emil Appell den Sieg auf die Jahne des Turnvereins hesten. Der Wanderpreis ist nunmehr in den dauernden Best des Turnvereins "Froder Mut" übergegangen. Hofsentlich sindet sich m nächsten Jahre ein Spenker, damit um einer weiteren Vanderpreis getämpt gegangen. hoffentlich finbet fic im nachften Jahre ein Spenber, bamit um einer weiteren Banberpreis gefämpft merben tann.

Um 410 Uhr riefen bie Bloden ber Stadtlirche gum gemeinsamen Rirchgang. Der Jubelverein und ber Can-gerchor Bersfelb gaben bem Gottesbienft burch einige Chore bie echte Weihe. Auch von ber Kanzel herunter horten vie echte Weihe. Auch von der Kanzel herunter hörten wir Worte über die Musik und das deutsche Lied. her Pfarrer höhndorf sprach über Musik und das deutsche Lied. herr Pfarrer höhndorf sprach über die "musika sach". Er erblickte in dem Gesang die Grundlage unserer Religion. Anschließend fand eine Gesallenenehrung am Kriegerehrenmal flatt, an der außer dem Jubelverein und dem Squagerdor herkelb und der Eriegenversin und bem Cangerchor Derffelb noch ber Rriegerverein und ber Turnverein leilnahmen. Nach bem von Berkfelb und bem Sangeroper Perstell nich ver Kreigerverten und Eurnverein teilnahmen. Rach bem von Gersfelb und Spangenberg recht wirkunksvoll vorgetragenen Chor Stumm schälte ber Sanger weihten die Bereinsvorstande bei Gefallenen ehrende Borte. Gesangverein und Turnverein "Froher Mut" legten zu Ebren ber Gesallenen einen Kranz nieder. Auf ersterem stand die Inschrift: "Unserem Sangesbruber Johs. Dehn und allen, die mit ihm Rechen" ihm ftarben".

Wegen mittag maren bie meiften Bereine in unferem Gegen mittag waren bie meisten Bereine in unserem Giabicheit eingetroffen. Gauchormeister Müller tief bann gegen 1 thr bie Gauwereine auf bem Marktplag ausammen und mit ben beiben Liebern "Deine Wälber hor ich rauschen und "Num liegt ein heller Sonmenschein" bereitete er eine reche Weihestunde. Machtvoll erklang dann aus beinahe 1000 Kehlen der von Gauchormeister Müller verfaßte Sängergrißt: "Bon des heil'genberges Hohn, grüß die Gott, mein Pessenah, grüß die Mott, mein Pessenah, jo schollen. Der Fessyng, der sich burch die Straßen der Stadt bewegte und von 3 Multstapellen, barunter auch die mierer Forstitzte geführt wurde mar ber beste Perses für der Weiter und von 3 Malittapenen, darunter and Die inigere gorn-schule, gesührt wurde, war ber beste Beweis für die Ber-wirklichung all ber Hoffnungen, die am Abend vorher ausgesprochen und gewünscht wurden. In dieser überaus großen Zahl ber Sanger tam ber Freundschafts- und Einig-teitswillen so recht zum Ausdruck.

vill dem gestptag begrüßte Burgermeifter Stein bie Gafte und den Jubelverein, die gekommen feien, um den Heimalsgedanten zu verwirtlichen und alles Trennende für einige Stunden zu vergeffen. hierzu trage das beuische Bied in erster Linie mit bei und baher muffe man die Sangersache mit allen Kraften unterftügen und forbern. Wit dem Deutschandlieb betraftigten Sanger und Gafte die markigen Worte des Redners. Auf bem Festplag begrußte Burgermeifter Stein bie

Den Biltommensgruß bes Jubelvereins aberbrachte Borfigenber Schmauch. Er beionte, bag biefer Martfiein in b.r Gefchichte ber "Liebertafel" Unlaß zu einem freubigen Bekennen zum beutiden Liebe fei. Die Sanger ber funbeten burch ihren Beifall wieberholt ihre Treue zur Gangerloche. Ganger fache

Sangerlache. Die Festansprache hielt Gauvorsigender Lange, der die Sanger des heiligenberggaues und wer allem Landrat Moelle begrüßte. In turzen aber vortrefflichen Morten ertäuterte er nochmals die großen Aufgaden der Gelangs vereine. Es handele sich heute nicht darum, ein raulchendes Fest zu seiern, sondern die Sanger auß Neue in ihrem Glauben an die große Sache zu stärten. Der deutsche Sangergruß bilbete den Ausklang der Begrüßung und die Ubebreitung zum Gaukonzert.

Leberleitung zum Gankonzert.

Inzwischen überbrachte ber Borsigende des Gesangvereins Felsderg die Glüdwünsche seines Vereins. Zur Andahnung der Freundschaft zwischen Spangenberg und Felsderg überreichte er dem Judelverein ein Bild mit Stadt Felsderg und der Felsdurg.

Sämtliche Gauvereine kanden auf der Sängerdühne und mächtig und ergreisend erschaftlen die Chöre "Groß och och die Von Haben und alle und ergreisend erschaftlen die Chöre "Groß och die von Haben das Zeit und über den Festplag. Dann sangen die einzelnen Gaubezirte und anschließend die Annaschen Genaueziste und anschließen die Enziehen Beutzigte und anschließen die Enziehen Feinfelten sicht recht zur Geltung kamen, so sand einzelne Veranlassung zur Keitit. Selbst die kleinsten genten Weranlassung zur Keitit. Selbst die Keinsten Borträgen eine innere Kraft Anteil hate und das war die Liede und Treue zum deutschen Bartragen eine innere Kraft Unteil hate und das war die Liede und Treue zum deutschen Bartragen eine innere Kraft Unteil hate und das war die Liede und Treue zum deutschen Bartrand. Dieses freindige Verennling war kontet was dieh langen. freudige Bekennlnis tonnte man fo recht erkennen, als hunderte von beutschen Gangertehlen bas Lieb fangen:

Drum erhebet hoch bie Bergen, Deutsche Manner, Deutsche Frauen, Laft uns Lieb und Treu bemähren Auf uns selbst und Gott vertraun. mit ber alten Kraft im Arme. Mit ber Jugend Feuerbrand Gilts zu leben, gilts zu fterben Deutschland, Dir mein Baterland.

Das war der Höhepunkt und auch der Abschluß des offiziellen Sängerieftes. Es hatte jeder dann noch Gelegenseit, sich an den Bolksbeluftigungen zu erfreuen oder im gemillichen Beisammensein mit anderen Sängern und Freunden den Tag zu beschließen. Möge es wahr werden, daß durch diese Feft die vielen Wünsche, die Herzen aller Feftzinschurer und barüber hingus, ausgemenzulingen, in Ereinschurer und barüber hingus, ausgemenzulingen, in Ere

burch biese gest die vielen Muniche, die Gerzen aller Festteilnehmer und darüber hinaus zusammenzulingen, in Erfüllung geben, dann war es ein echtes Sangerseft.

Am Abend konnte sich Spangenberg mit seinem noch
hier verweilenben Gästen an einem großen Feuerwert erfreuen. Bon einem Sohne unserer Stadt, herrn Direktor
Deinz Schönewald, war basselbe preiswert erstanden und
aus Liebe und Dantbarteit zu seiner Vaterstadt hatte er
zu bem Brogramm noch einige schöne Jugaben gemacht.
Wir handeln sicherlich im Sinne aller Spangenberger,
wenn wir ihm an dieser Stelle recht herzlich für die Freundlichteit danten. lichkeit banten.

Den Montag beichlog bas ubliche Rinberfeft. Bir werben ben Bericht bieruber am Connabend veröffentlichen, ba wir Aussuchtliches barüber bringen und samtliche Sieger veröffentlichen möchten.

Aus Stadt und Land

* Ein tödlicher Fall von ipinaler Kinderlähmung. Die in Groß-Ottersleben bei Magdeburg mehrfach aufgetretene ipinale Kinderlähmung hat ein Lodesopfer geordert. Sonst hat die gefährliche Krantheit in Ottersleben alcht weiter um sich gegriffen. Das städtische Gesundheitsamt erklärt, daß eine Gesahr sür Magdeburg nicht vorliege.

* Gebt Kindern keine Waffen. In Dresben-8 ichertnig ichossen auf der Straße fünf Anaben mit einer Luftbüdige nach einer Scheibe. Ein unversehens los-zegangener Schuß traf einen efsihrigen Spielgefährten nitten ins Berg, er brach sofort tot zusammen.

geganigener Schuß traf einen eisjagrigen Spetigselustein.

* Eisenbahnatkentäter auf der Flucht angeschossen. Um
2. Juni wurde ein Sprengstossanfag auf eine Eisenbahnatkentäter auf der Flucht angeschossen. Um
2. Juni wurde ein Sprengstossanfag auf eine Eisenbahnentessährung am Bahnhof Borsigwert bei Mitults du hoberichlessen. Alls Täder sind zwei 18- und 19jährige Grubenarbeiter aus Biskupig ermittelt worden. Nachdem der eine verhaftet worden war, wurde der andere am Bahnhof Borsigwert von einem Kriminalbeamten gestellt, er ergriff sedoch die Flucht und ließ die wiederholten Haltuse des Bolizeibeamten unbeachset. Der Beamte gab einen Schuß ab, ber den Krischenden in den Unterleib traf.

* Ungewöhnlicher Selbstmord. In der Jauchgrube innes landwirtschaftlichen Gehöfts in Khein da hlen-Be el fand man die Zeiche einer Alfährigen Landwirtsfrau. Juerst nahm man an, die Frau sel einem Mordanischapon Wanderburschen zum Opfer gesalten. Die nähere Uhrefundung führte aber zu dem Ergebnis, daß ofsenhar Selbstmord vortiegt, der seinen Brund in wirtschaftlichen Borgen haben dürfte. Die Frau hat im Stall sich selbst die ihand abgehaft und sich dann in die Brube gestürzt, in der lie erstickte.

Für Reise und Wanderungen

immer schöne weiße Zähne

Alles auf ben Kopf gestellt! Lesen Sie den Schwarzsons Prospet "Kopf gerbrochen", der im Nachaeschäft fosientos für Sie bereit liegt Med gerbrochen", der im Jachgeschäft tostenlos für Sie bereit liegts Mussellen Kopf sind gestellt: eine interessante Ausgabe, Bax-Preise und die leichte Wöszlichseit, durch "Daarglanz" prachtvolles Haat place au bekommen und zu bewahren! Erst durch "Daarglanz" wird die Haarwäsche zur Daar pflege. Das Haar wird neutralisset und bleibt straff, gesund und schwarzsop! "Gaunglanz" erhalten Sie mit jeder Pactung Schwarzsop! "Gaunpon.

oftverwalter

thestand

ernsprechneges brung verf Dienft ite das Ami

echten preuilfsbereitschaft es Postamies and bruden hre ben ner

Reil ift die fgehoben; fie Postsekretar

mit. Dann

ng vom her unmeit von

nd Schulen. ig die Welle

les Jahr der Schaffen dem

Worte, aber Herzen, und

ijahrsjubels, krophon und con Nainers h nicht, eine n Jahr ges

Hunds Hunds nöge es den Lutgabe ge-

t durch den durchführte. t ein paar r Sprechen

ig folgt.)

Rettung aus der Krife

Dr. Schacht über die Grundfahe deutscher Wirlichaffspolitif.

Reichsbantpräsident a. D. Dr. Schacht sprach in einer Beranstaltung des Wirtschaftsbundes Medersachsen vor einer nach Taulenden achsenen Aubörerschaft über die Grundsähe deutschen achsenen Aubörerschaft über die Grundsähe deutschen Abstendabspolitik. Instere Lage, 10 lährte er aus, sei so bedrohlich, well wir keine Reserve stage, 10 lährte er aus, sei so bedrohlich, well wir keine Reserve lage, 10 lährte er aus, sei so bedrohlich, well wir keine Reserve sich er von nach einzuschen hätten. Die einzige Reserve sei der nationalen Kräste, die jetzt ans Wert gelangen mühten, gäden sür einzelgreiche Wirtschaftsstätung est die die die das habin nicht vorhandene Boraussehung.

Die Bezahlung der Tribule aus gepumptem Gelde kei ein politischer Untug gewesen.

Zwei Haus die Lied und den kollestiosstischen Birokatssischen und das Sesüh, sür dem wirtschaftlichen Eirofg wer Kiskerisg vernitworschaft zu sein, seinen und das Sesüh, sür dem wirtschaftlichen Erfolg wer Kiskerisg vernitworschaft zu sein. De Verantworrtung des einzelnen Urdeiters, Angestellten und Unternehmers wils wieder zur Geltung kommen. Dieser Grundsah müsse auch dei den verschiedenen Kentabilitätsvoraussehungen der Anternehmungen die Lohnpolitist ei das einzig durchgreitende Mittel, um die derzeitige Arbeitslosigkeit zu beseizigen.

Agen. Bi öbrungsfrage führte Dr. Schacht aus, es ziehle ums nicht an Geldumlaufmitteln, sondern an Kapital, das erarbeitet umb erspart werden müsse. Als surchtbarer Utb laste das Arbeitslosenproblem auf der deutschen Birtchaft. Es gebe nur zwei Wege, dem Arbeitslosenproblem mirklich beizulommen. Der eine sei, durch starte Ausschaft der benticken Bindungen von Arbeitslosen und Arbeitsgeit die Anitiative in Industrie, Hande und Gewerbe wieder anzusachen. Der zweite Weg sei die Dezentralisserung der dassit ein Utbeitslosen durch Unterbringung in den einzelnen Haus und Landwirtschaft. In der Küdteder aus der abstratten Geldwirtschaft zum Kaus und zum Lande stege unsere Nettung. Die landwirtschaftliche Krodustion sei sür das Bolt als Ganges gesehen eine nationale Lebensnotwendigkeit, ohne Rücksschaft auf die Kossen.

Drei Tote durch Bligschlag

Die Osnabrüder Gegend wurde von einem schweren semister heimgesucht. Bei Laxten im Kreise Lingen schuuren Bemister heimgesucht. Bei Laxten im Kreise Lingen schuuper Blich in das Haus der Bliche Storm, deren neunsächtige Löchster dabei den Lod sand. Bei einem holbestiger im Kreis Mielle zündele der Blich den von zwei Familien bewohnten Kosten an. Bei den Restungsarbeiten wurden vier Perdonen leicht und ein Reichswehrsoldat aus Münster schwerzerleht. Im Kreise himmling wurden zwei Siedlungsarbeiter vom Blich getrosfen und bissort getöstet. Ein dritter Urbeiter erlitt schwere Lähmungen.

Zuchthaus für Sklareks

Je vier Iahre für Leo und Willi Stlaret. — Gejängnis für die anderen Angeflagten. — 4 Haftbesehle.

Der wenig rühmliche Prozeh gegen die Gebrüder Leo und Willi Stlaret ist endlich zu Ende gegangen. Uniter größer Spannung des überfüllten Gerichtslaales vertündete die Größe Straftammer unter Borsih des Amisgerichtsrates Rehner am 123. Berhandlungstag das Urteil. Und zwar erhieften

Singer Nähmaschinen

Reines Schweineschmalz

Platzvertreter: Ad. Anacker, Eigene Scholle.

Noch nie so billig! Wir helfen Ihnen sparen!

la. Cocostell	1 1 Iu. —,50
la. Margarine .	1 Pfd,30
Salatoel	1 Ltr,48
Backoel	1 Ltr,46
Fetter Speck	1 Pfd. —,60
dürre Runde	1 Pfd,95
Heines Jägerwürstchen 3	Paar Dose -,39
Große Handkäse (Boden	f.) 10 Stck. —,35
la. Kakao	1 Pfd. —,58
la. Kernseife gr. Riegel	ca. 2 Pfd,52
la. Kernseife 1/8 Pfd. Frischgewicht	
	5 Stck,65
la. Feinseife	7 Stdk,55
holl. Vollheringe	30 Stds,98
Marinaden, Bratheringe,	
Heringe i. Gelee 1	
Vom Faß! Meffa Wermut-Wein 1 Ltr. 1,-	
Klipp's Kaffee, Kaffee Hag, Idee Kaffee stets frisch.	

Hess.-Lebensmittelhaus

Spangenberg

Markt

1 Pfd.

FreiwilligeVersteigerung

Connabend, nachmittag 3 Uhr findet im Daule Chriftian Giebert Dbergaffe eine Berfteigerung von Möbeln u. haushaltungsgegenftänden

Leo Stiaret und Willi Staret wegen Beirnges. jum Teil in Tateinheit mit ichwerer Urfundenfälfchung und wegen Betruges in weiteren geht Gallen unter Freiforechung von der Anflage des Confureverbrechens und des Konfurevergebene und der Angliftung gur ichweren Untreue je vier Jahre Buchthaus."

Stadtbantdirettor Schmidt wegen paffiver Beftechung pler Monate Gefang

Wonate Gesangnis.

Stadtbankdirettor Hoffmann wegen schwerer passiver leckung drei Monate Gefängnis.

Bürgermeister Kohl wegen schwerer passiver Bestechung Sahr drei Monate Gefängnis.

Bürgermeiffer Schneider wegen ichwerer palfiver Be-

Stadtral Göbet wegen schwerer passiver Bestechung ein r lechs Wonate Gesängnis. Stadtral Degener wegen schwerer passiver Bestechung. Monate Gesängnis.

Stadtamtstat Safolofffi wegen schwerer passiver Bedechung und schwerer Untreue in zwei Fällen ein Jahr drei Monate Gesängnis.

Buchhalter Cehmann wegen Beihilfe gum Betrug und ichwerer Urkundenfälschung ein Jahr drei Monate Be-

Budhalter Jud wegen Beihilfe jum Betrug fechs Mo-

Diplomtaufmann Luding wegen schwerer passiver Bestedung ein Jahr drei Monate Gesängnis.
Das Gericht erkannte serner gegen die Brüder Leo und Willi Stlaret auf je sind Jahre Chroeclust und erlieh gegen se sowie gegen Stadtral Gäbel und Kausmann Luding haftstebet.

Bei Kohl, Gatoloffti, Göbel, Degener und Luding ersannte das Gericht ferner auf die Unfähigteit zur Betteidung öffentlicher Lemter auf fünf Jahre mit Ausnahme von Degener und Schneiber, bei denen das Gericht lediglich auf der Jahre der Unfähigteit zur Betteidung öffentlicher Lemter erfannte. Außerdem wurde dem Staate für verfallen ertlätzt 8800 Mart Beitechungsgelder, die Stadtbankdirektor Schmidt erhalten hatte, 4300 Mart, die Stadtbankdirektor Hoffmann empfangen hat. Bon dem Teemsgen von Kohl, der aus dem Bollzeigerahftim enklassen wird, wurden 15.950 Mart für verfallen ertlärt, die Sadolofft 20.550 Mart, die Degener 1000 Mart, die Schneider 14.630 Mart, die Gegener 1000 Mart, die Schneider 14.630 Mart, die Gegener 1000 Mart, die Schneider 14.630 Mart, die Jeden Schneider 14.630 mart, die Luding wurden außerdem die Keischofft, söbet, Schneider am Italia und verfallen ertlärt, die dieselben von Stlacets zhalten he^cen.

Eflarets wollten sich bereichern

In der Urteilsbegründung betonte der Vorsissende die Notwendigkeit der langen Berhandlungsdatter, um die gangen Borgange richtig nachprüsen zu fönnen. Die Stadtbankbirethroen hätten lich verkliedentlich unbewuht oftendart, und so sein zu der Ueberzeitung gesommen, daß die Stadtbankbirethroen vom den Starets gefänlich, worden seinen "Gemeinsamelodennachen" awischen Etadtbankbirethoren und Starets fönne teine Redesien. Es eig ang offenbar, das die Starets seinen Unspruch auf Kredite gehabt hötten.

Der Sinn der Sflarets wäre lediglich ewejen, fich ju ichern. Dies gelang ihnen, indem fie der Stadtbant

heißt sparen!

Bei mir kaufen,

Einmachzucker

Eiswaffeln, Reks,

Geschenkpackungen,

Erfrischungsdrops,

h. Tomaten, Bananen,

Firniß, Fußboden Lackfarben

dicke Blumenköhle, große Gurken

Klipps

Kaffee

H. Mohr.

Schokolade, Bralinen,

Bienenzucker

Eisbonbons.

Pfefferming.

wertide Scheds in fione von 180 Millionen übergebeinen Umfalz worfauschen, der nicht vorhanden deinen Umfalz worfauschen Urteilsbegründung alse einen Umfag obertungen urteilsbegrundung ging ber bar In der weiteren Urteilsbegrundung ging ber bar auf die Pflichtwidrigfeiten ber einzelnen Berutteil Den Strafmah

Das Strafmaß.

Das Gericht habe ein aerechtes Urteit ohne aund die öffentliche Meinung linden wollen und ein der Berantagung der Starefs nach indeiens richt den Standpunft, daß die Starefs nach indeiens richt den Standpunft, daß die Starefs vertreit die Geleanheit nicht davor urrückleuen würden, ihre keine nach wie der au wiederholen. Diefe Unifonung gefte uit der zu wiederholen. Diefe Unifonung gefte uit der vertreiften Beamten. Daß die Starefs noch nicht bestraft seinen, sie ein Zufall. Urleilsausjerfigung erff in ein: gen Monalen

Berlin, 30

Die Aussertigung des schriftlichen Staret. Unei tie Straffammer voraussichtlich einige Monate des la daß seine Zuftellung wahrscheinlich erst im Obek Provember erfolgen wird. Dann werden die Art der Revisionsbegründungen anfertigen, so das Art Juni nächsten Sabres mit einer Nevisionsversandlunden Aeichsgericht kaun zu rechnen sein dürfte. Erf wird das Urteil, salls das Neichsgericht die Kenika wird das Urteil, falls das Neichsgericht die Revisionsversandlunden vor das Erfeilig.

with, registroing.

Willi Stlaret hat im Moaditer Untersuchungsgeienen Nervenzusammenbruch erlitten, der seine utstrung in das Lazarett des Untersuchungsgefängnisse wendig machte

Wahnsinnstat einer Mutier

Den Rindern den Sals durchichnitten,

In Waltdorf hat eine Irtsinnige mit einem Product ihren beiden Kindern von eineinhald und der Johnste hälfe duchschilden. Die Frau stand lodann mit den kigen Messer in der Hand am Jensser und gestituliert, de der Spemann, der Urbeitslose Dehlenschlager, nach sow kam, machte er die Gendarmerie aus Mörselden modi, kin niemand in das haus hineinkraute. Als die Gendarm eintrasen, sieß sich die Frau wider Erwarsen ohne währ stand absichten.

Die Täterin war schon früher wegen Geistesstärm einer Anstalt untergebracht. Auch jeht wieder sollte kleberstährung stattfinden, aber der Mann war arbeites und hatte tein Geld

Minifter Gahl beantragt Zeitungeverbot Der preufisiche Innenminister lehnt ab.
— Berlin, 30, 3m

Der Reichsminister des Innern. Freiher von sei hat an den preußischen Innernminister das Erschaften grötet, den Berliner "Borwärts" und die "Kölnische Boltswing" auf die Dauer von sünf Tagen zu verbieten. De Ersuchen wird bei der "Kölnischen Boltszeitung" mit Borm begrindet, in der das Kanzler-Interview behand worden ist und beim "Borwärts" mit einer von der zeitung gebrachten Karrifatur.

Der preußiche Innenminister hat nunmehr zu entweben, ob er dem Ersuchen statigeben will, und im Julie delte dem ob er dem Ersuchen statigeben will, und im Julie delte den unverzüglich eine Ensscheidigen des zusündige Senats des Neichsgerichts anzurussen.

Wie verlaufet, wird der preußische Innenminister der Ersuchen des Reichsinnenministers ablehnen und dem petikändigen Senat des Reichsgerichts unter Datlegung der preußischen Auffassung davon Altsteilung machen.

Die Beerdigung meines lieben Mannes

Pfarrer i. R. August Gerth

findet am Freitag Nachmittag 31/2 Uhr von ber Friedhofstapelle Raffel-Behlheiben aus ftalt. Spangenberg, ben 30. Juni 1932.

Frau Pfarrer Gerth

Feinste Matjesheringe Karl Bender.



Koche elektrisch!



Bilder

vom Sänger- und Hei-

Kleinkaliber

Schützenverein

Sonntag Morges von 9—12 Uhr

Ghießen

Der Borffand.

Freiwillige Sanitätetolonne

mattest im Schan Sämtlichen Mitgliebern nich kasten bei Schan Sämtlichen Mitgliebern nich bie Teilnahme an der größe Die Teilnahme an der größe Marktplofz.

Antreten: Sonntag mittel punttlich 1 Uhr Obergaffe.

Das Rommando.

Wer Verkauf Vohn- Geschäftsh., Villa, Lan-virfsch., Gasthof, Bau u. Kiese of. Angebofe an

P. Melle, Bremen,

grud und 98t. 7

23011

Ber dem Bor deminde Geitung.

seiche Summ
seinge, Deut
han fünf I
hwächt durch
kumpfe gebra
un Entente,
ralch daß für caids, dan fut Eegelagerer. ierl. Die mo donnt, wenn si doarreich be essen Wettber er Kauftraft

Die Huße Rechnung zu e la Berfailles fi wort. Jest, im der führenden dber auch jeßt oon Berfailles inne gipfelten ensehung alter

m Grund
nm Grund
inds, bedings
ion über die
paionen Anerf
jösiche Abordn
eutige Regier
Lidusteistunger
gen müsse. So
dorichlag die R Part bildet u uhepause nach Das Behar

das Berlangen Löhung der Tril tralliierten Kri man uns doch Tibute ein Ge Tibute ein Ge ar erweisen und det der einmüt il, das in de die Birtichaftsc tibutfrage nich tann ein klei tinn ein klei tisihren Aber od ichlimmeren der ichlimmeren der ichlimmeren der ichlimmeren Europa und a Bern formit in sensonilen des sonilen des

Jen au lagen prage au lagen au lagen prage an. 246 project Auffall au lagen 3 project lagen au lagen (hand) au leiter (hand) au lagen au l

le europäische blage du steller